



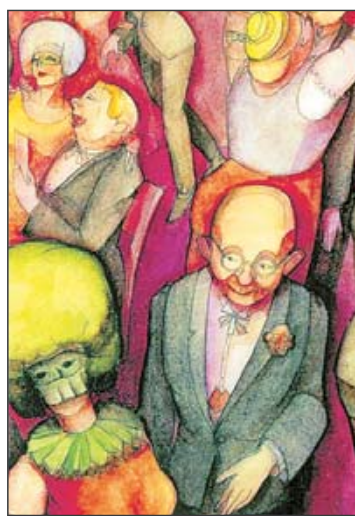
Sonntagnachmittag in der Galerie

Bildbetrachtungen, Zitate und Reflexionen rund um das Thema „Ortszeit“.

Vielfältig und breit ist das Kunstschaffen in der Region Nordschwarzwald, wie die 8. „Ortszeit“ wieder einmal zeigt.

Am Mittwoch, 26. September, 15 Uhr, führt die Kunsthistorikerin **Regina M. Fischer** durch die Ausstellung und stellt die Arbeiten der 23 ausgewählten Künstler vor.

Eintritt frei, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.



PFORZHEIM GALERIE
Kollmar & Jourdan-Haus, Bleichstr. 81, 1. OG
freundes- und förderkreis e.v.
Mit freundlicher Unterstützung der
Pforzheimer Zeitung

Kindermädchen für neun schwarze Babys

Elisabeth Kohnle-Szabo nimmt Urlaub, um ihre Briard-Welpen aufzuziehen, und schläft neben der Hunde-Kinderstube

Die Zähne sehen ganz schön lang aus, und Bella-Eliza d'une Affaire noire zeigt sie ausgiebig, begleitet von Belen und Knurren. Die im Hausgang für den Besucher bereitgelegten Leckerli hat die Briard-Hündin schnell aus der auf wundersame Weise heil gebliebenen Hand geschnappt. Doch besänftigt hat sie diesen Bestechungsversuch nicht. Ein paar Minuten und mehrere Beruhigungsaktionen ihres Frauchens später liegt Bella-Eliza dösend und dabei gelegentlich schnarchend zu Füßen des Besuchers unterm Tisch.

Nervöse Mutter

„Sie hat ein tolles, traumhaftes Wesen. Sie ist Menschen gegenüber sehr freundlich“, erklärt Elisabeth Kohnle-Szabo. Und schränkt dann ein: „Nur bis man zur Türe hereingekommen ist, muss man aufpassen.“ Schließlich fließt in Bella-Eliza, so die frisch gebakene Pforzheimer Briard-Züchterin, das Blut französischer Hirtenhunde, und die hätten nun mal eben einen ausgeprägten Hüte- und Beschützerinstinkt. Außerdem ist ihr Liebling erst vor drei Wochen zum ersten Mal Mutter geworden. Wer würde bei Neunlingen nicht nervös werden?

Elisabeth Kohnle-Szabo gelingt es jedoch, ruhig zu bleiben. Dabei muss sie als Hebamme, Pflegemutter und Kindermädchen „einen Fulltime-Job erledigen“. Im Wohnzimmer hat sie einen mit Fell ausgelegten Auslauf abgesteckt. Nicht weit davon steht ein extra dort aufgeschlagenes Bett. Hier schläft Elisabeth Kohnle-Szabo seit über drei Wochen. Schließlich fürchtet sie um das Wohl der Welpen.

Mit Fläschchen aufpäppeln

Ein zehntes Hündchen hat die Geburt nicht lange überlebt und der Kleinsten und Schwächsten muss mit dem Fläschchen aufpäppelt werden. Das muss sein, denn Bella-Eliza hat acht Zitzen – eine zu wenig, um die ganze Kinderschar auf einen Schlag säugen zu können. Nicht zuletzt spielt die zweibeinige Hundemama mit ihren Neunlingen. Auch die Früherziehung liegt ihr am Herzen: Gelegentlich spielt sie eine CD ab. Mit Geräuschen wie Donner, Staubsauger- oder Autolärm bereitet sie die Welpen auf das aufregend fremde Leben außerhalb ihres Wohnzimmers vor.

Schlafen, wachen, füttern, spielen – dazwischen bleibt nicht viel Zeit für anderes. Schon gar nicht für den Beruf. Zwei Monate hat die selbstständige Versicherungskauffrau Urlaub genommen. „Es macht Spaß, trotz der vielen Arbeit, trotz der kurzen Nächte, in denen man nicht schlafen kann“, gesteht die stolze Hundebesitzerin.



NOCH NAMENLOS sind die Hundekinder, die Elisabeth Kohnle-Szabo in ihrem Haus betreut. Da sie aus dem ersten Wurf stammen, werden ihre Namen mit dem Buchstaben A anfangen. Fotos: Kurtz

Vater, Enkeltochter und Nachbarin passen abends ab und zu auf, damit Elisabeth Kohnle-Szabo wenigstens ein paar Stunden die Woche in ihrem Büro vorbeischaun kann.

Und gleich danach heißt es wieder das Wochenbett zu machen. Dreimal am Tag wird der Auslauf gesäubert. „Im Moment bekommt jedes Kleine noch zehn Gramm Tartar“, erklärt Elisabeth Kohnle-Szabo. Bella-Eliza schnappt sich zweimal am Tag ein Leberwurst-Brot als Extrastärkung.

Das hat sie sich auch redlich verdient. Pokale und Medaillen an den Wänden bestätigen das. Bella-Eliza ist



NEUN WELPEN, aber nur acht Zitzen – Briard-Hündin Bella-Eliza d'une Affaire noire muss beim Säugen Schwerstarbeit leisten.



AUFGEPASST! Auch der, laut Pokalinschrift, schönste Briard Deutschlands muss aufs Wort hören.

vom Briard-Club Deutschland zur „Besten Hündin des Jahres“ gekürt worden, hatte sich zuvor auch schon als „Nachwuchshündin“ diesen Titel gesichert. Die vierjährige schwarzhaarige Schönheit darf in Deutschland, Belgien und Frankreich in der Zucht eingesetzt werden. In ihrem Stammbaum finden sich ebenfalls mehrere „Beste Hündinnen“.

Hund mit eigener Homepage

Kein Wunder, dass schon am zweiten Tag nach der Geburt Hundefreunde aus ganz Deutschland sich die Welpen sichern wollten. Die Nachricht vom Wurf der Pforzheimer Schönheitskönigin hatte sich schnell verbreitet – Bella-Eliza hat im Internet eine eigene Homepage. Am vergangenen Wochenende mussten sich die Bewerber für einen Welpen persönlich vorstellen, schließlich will Elisabeth Kohnle-Szabo vorab genau wissen, in welche Hände sie ihre 900 bis 1000 Euro teuren Schützlinge abgibt.

Ob der erste Zuchtversuch eine Fortsetzung findet? „Das weiß ich jetzt noch nicht“, gesteht die Pforzheimerin. Noch ist das Abenteuer mit den Neunlingen nicht überstanden. Und dann wartet da ja weiterhin die Arbeit im Büro und der nächste Besuch einer Hunde-Ausstellung. Elisabeth Kohnle-Szabo ist ganz schön auf den Hunde gekommen – und glücklich damit. Thomas Kurtz

@ www.bella-eliza.emksde



Kutschenhaus im Wildpark eingeweiht

Rund 35 000 Euro hat der Förderverein Wildpark aufgebracht, damit die Kutsche für die beiden Pferde Nick und Nomad auch einen wettersicheren Unterstand hat. Nach rund sechs Wochen Bauzeit ist die Holzkonstruktion am Pferdegehege jetzt von der Fördervereinsvorsitzenden Christine Stavenha-

gen ihrer Bestimmung übergeben worden. Die noch fehlenden Tore folgen in Kürze, so dass bis zum Winter die Unterkunft komplett fertig ist. Nach dem kleinen Fest durfte eine Kutschenfahrt durch die beliebte Naherholungseinrichtung für die Gäste nicht fehlen. Foto: Kettler/gk

Mit Sport zum Gespräch

Basketballturnier lockt 80 Jugendliche in Benckiserhalle

PFORZHEIM. Ein Basketballturnier um Mitternacht in der neuen Sporthalle am Benckiserpark – diese Idee von Streetwork Innenstadt, Haus der Jugend, Aids-Hilfe, Kriminalprävention, Schlossbergzentrum, Sportkreis und Schulsozialarbeit ist bei rund 80 Jugendlichen am Samstagabend gut angekommen. Die Veranstalter wollten bewusst ein Klientel unter 20 Jahren erreichen, das sonst nicht in die Einrichtungen findet. Zuvor waren Flyer in der Innenstadt verteilt worden.

„Nur vom Sehen“

Bernd Schön, Teamleiter der Streetworker der Aktionsgemeinschaft Drogen, seine Kollegen und die Mitarbeiter der Mobilen Jugendarbeit kamen während des Turniers mit den Jugendlichen entspannt ins Gespräch. „Junge Leute, die wir teilweise nur vom Sehen kannten.“ Zwölf Mannschaften traten in den Abendstunden gegeneinander an, die drei erfolgreichsten bekamen zum Abschluss Preise. Auch Streetworker Clemens Beisel zeigt sich zufrieden. Man habe die Zeit in der Halle sportlich gut nutzen können. Und man wolle die geknüpften Kontakte weiterverfolgen. mof



SPAß AM SPIEL UND AM KONTAKT zu anderen hatten die Jugendlichen beim Basketballturnier. Foto: privat

In Hohenäcker Busse umgeleitet

PFORZHEIM. Wegen Belagsarbeiten und dadurch notwendiger Straßensperrungen kann die Buslinie 3 im Gewerbegebiet Hohenäcker am Mittwoch und Donnerstag, 26., und am 27. September, die Haltestellen Bauschlotter Straße, Kieselbronner Straße und Lochäckerstraße nicht anfahren. Die Fahrgäste müssen an diesen Tagen auf die Haltestelle Wartberg oder Hohenäckerallee an der Bundesstraße B 294 (Nähe Kreuzung Hohenäckerallee/Lochäckerstraße) ausweichen. pm

Führungen nur noch einmal

PFORZHEIM. Die Mittwochs-Stadtrundfahrten sowie die Monatsführung durch Schloßkirche und Archivbau finden im September nur noch einmal statt. Die Stadtrundfahrt mit Ausblick vom Sparkassenturm wird am Mittwoch, 26. September, in diesem Jahr zum letzten Mal angeboten. Treffpunkt ist um 13.50 Uhr in der Tourist-Information. Eine Reservierung für beide „Goldstadt-Tipps“ ist telefonisch unter (07231) 1 45 45 60 möglich. pm